

Kurzinfos zum Angebot „Möbellager im Haus der Familie Bad Bergzabern“

Träger: Protestantische Kirchengemeinde Bad Bergzabern

Kontaktdaten: Raiffeisenstraße 4, 76889 Kapellen - Drusweiler

Erreichbarkeit: Dienstags und donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr und dienstags zwischen 14 und 16 Uhr unter: 0157 54536280 oder per Mail: moebel-bza@gmx.de

Kurzbeschreibung des Angebots:

Das Möbellager gehört zum Haus der Familie Bad Bergzabern, welches wiederum von der Protestantischen Kirchengemeinde Bad Bergzabern getragen wird. Das Möbellager befindet sich in einem kleinen Vorort, in einem ehemaligen Raiffeisenlager. Dort werden gespendete Möbel gelagert und ausgestellt. Kommen dürfen alle, die bei der Beratungsstelle der Diakonie in Bad Bergzabern vorstellig wurden, dort ihre Bedürftigkeit überprüfen lassen und einen entsprechenden Schein für das Möbellager mitbekommen. Die Menschen suchen im Möbellager aus, was sie brauchen und bekommen die Sachen gegen eine kleine Aufwandsentschädigung nach Hause geliefert. Dafür und für das Abholen gespendeter Möbelstücke steht uns ein Transporter zur Verfügung. Das Team im Möbellager arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. Unterstützt wird es meist von unserem aktuellen Bundesfreiwilligendienstleistenden. Einige Mitarbeiter im Team kommen selbst aus etwas prekären Situationen. Sie beziehen oft Hartz IV, manche können nicht mehr arbeiten, andere sind schwer vermittelbar oder schon lange arbeitslos. Für die Mitarbeiter im Möbellagerteam ist diese Aufgabe sehr wichtig. Die betrachten es als „ihren“ Job!

Betreut wird das Projekt von der jeweiligen Leiterin, dem jeweiligen Leiter des Hauses der Familie.

Zweimal im Jahr gibt es einen Flohmarkt im Möbellager, der offen ist für alle. Das ist ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Ziele des Angebots:

Gespendete Möbel an Bedürftige weitergeben und ihnen so ein Stück mehr Lebensqualität zu ermöglichen. Darüber hinaus ist es uns auch immer wieder ein wichtiges Anliegen, schwer vermittelbare Mitarbeiter unseres Teams oder auch Langzeitarbeitslose wieder in Arbeit zu bringen.

Zugänge zur Zielgruppe:

Oft vermittelt die Diakonie oder auch das Jobcenter selbst.

Darüber hinaus wird mit Flyern an „neuralgischen“ Stellen geworben (Sozialamt, Tafel, Haus der Familie). Zudem gibt es in jedem „Südpfalzkurier“ – der kostenlosen Zeitung für die Verbandsgemeinde jede Woche die aktuellen Informationen zum Möbellager.

Besonderheiten des

Besonderheiten des Angebots:

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter stammen teilweise selbst aus dem Kreis der Bedürftigen.